

Gliederungsvorschlag und Hinweise zum Einreichen von Projektskizzen zur BMFTR-Förderbekanntmachung KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Projektskizzen müssen alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten. Bei der Erstellung Ihrer Projektskizze sollten Sie sich bitte möglichst an dem **untenstehenden Gliederungsvorschlag** orientieren. Es steht Ihnen im Rahmen des Seitenlimits von 10 DIN-A4-Seiten (einfacher Zeilenabstand, Schriftart Arial, Größe 10 pt, Rand 2cm) inklusive Deckblatt und exklusive Anhang frei, weitere Punkte anzufügen, die nach Ihrer Auffassung für eine Beurteilung Ihres Vorschlages von Bedeutung sind. Formatänderungen (z. B. Schriftgröße, Zeilenabstand) sind zu vermeiden.

Informationen über wichtige Aspekte, die in der Projektskizze enthalten sein müssen, können dem [Bekanntmachungstext](#), insbesondere Abschnitte 2 „Gegenstand der Förderung“ und Abschnitt 4 „Besondere Zuwendungsvoraussetzungen“, entnommen werden.

Vor dem Einreichen einer Projektskizze müssen Unternehmen - ausgenommen Start-ups mit < 3 Jahre Unternehmensalter - anhand des [hier](#) erhältlichen Boni-Selbstchecks prüfen, ob Sie die Kriterien für ein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ ausschließen können. Der Boni-Selbstcheck ist nicht Teil der einzureichenden Unterlagen. Unternehmen in Schwierigkeiten sollten jedoch von der Einreichung einer Projektskizze absehen, da die gesicherte Finanzierung des Eigenanteils an den Projektkosten zwingende Fördervoraussetzung ist.

Das **Antragsverfahren ist zweistufig** angelegt:

1. Stufe: Projektskizze – kann jederzeit über easy-Online eingereicht werden (einmal pro Verbund). Die eingegangenen Skizzen werden im Anschluss an die Einreichungstichtage am 15. April und 15. Oktober vergleichend bewertet.
2. Stufe: Förmlicher Förderantrag – kann erst bei positiver Bewertung nach Erhalt eines Antragsaufforderungsschreibens eingereicht werden. Mit den förmlichen Förderanträgen ist eine Vorhabenbeschreibung mit detaillierter Verwertungs-, Arbeits- und Meilensteinplanung etc. einzureichen.

Bei **Fragen zu den Inhalten der Förderrichtlinie sowie zur Skizzenerstellung** kontaktieren Sie den Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH:

Frau Dr. Claudia van Laak
Frau Juliane Hanel
Email: kmui-ikt@vdivde-it.de
Internet: <https://ki-und-softwaresysteme.de/de/KMU-innovativ-IKT>

Allgemeine Informationen (Deckblatt)

Projekttitle (maximal 150 Zeichen) und **Akronym** (maximal 15 Zeichen, darf Zahlen, Buchstaben und Bindestriche enthalten)

Kurzbeschreibung (maximal 1000 Zeichen)

Projektlaufzeit: MM/JJ – MM/JJ (n Monate)

Gesamtkosten des Vorhabens:

beantragte **gesamte Zuwendung**:

Übersicht über die am Vorhaben beteiligten Partner

	Name Partner 1 (Koordinator)	Name Partner 2	Name Partner 3
Abteilung / Arbeitsgruppe			
Adresse			
Anzahl der Mitarbeitenden ¹			
Jahresumsatz ^{1,2}			
Bilanzsumme ^{1,2}			
Gründungsjahr ¹			
Ansprechpartner			
Telefonnummer			
E-Mail-Adresse			

- Bei der Skizze handelt es sich um eine überarbeitete Wiedereinreichung einer Skizze, die bereits in der Vergangenheit im Rahmen der Maßnahme KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) eingereicht wurde. Änderungen sind gelb hinterlegt und/oder im Anhang IV (max. 1 Seite) erläutert. Die Ersteinreichung erfolgte unter dem Akronym „*Akronym benennen*“ im Jahr „*Jahr benennen*“.

¹ Nur bei Unternehmen

² Soweit öffentlich publizierte Information

1 Thema, Zielsetzung und Lösungsansatz des Vorhabens (ca. 1 Seite)

- *Einführung und Problembeschreibung.*
- *Erläutern Sie den Ansatz und die wesentlichen Ziele des Vorhabens.*
- *Gehen Sie auf die Relevanz des Vorhabens ein: Welcher wirtschaftliche oder gesellschaftliche Bedarf wird adressiert? Wer wird primär von den erzielten Ergebnissen profitieren?*
- *Bezug des Vorhabens zur Bekanntmachung des BMFTR. Inwiefern adressiert das Vorhaben die Ziele der Bekanntmachung KMU-innovativ Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere "Softwareintensive Systeme"? Erläutern Sie insbesondere, weshalb die beteiligten KMU von den Projektergebnissen profitieren.*
- *Erläutern Sie kurz die wissenschaftlich-technischen Arbeitsziele und ihre methodische Umsetzung durch die am Vorhaben beteiligten Partner.*
- *Erklären Sie, wie Sie die den Transfer der Ergebnisse in die spätere Anwendung befördern wollen. Erläutern Sie dazu beispielsweise die Einbindung von potenziellen Praxispartnern und gehen Sie auf relevante Fragen zu etwaigen regulatorische Anforderungen ein.*
- *Erläutern Sie, wie Standards der guten wissenschaftlichen Praxis bzw. industrielle Standards und rechtliche Vorgaben (z. B. DS-GVO, EU KI-Verordnung) im Vorhaben berücksichtigt werden sollen und was das für die Anschlussfähigkeit bedeutet.*
- *Erläutern Sie die Datengrundlage und benötigte IT-Infrastruktur (welche ist vorhanden, welche ist zur Vorhabenumsetzung zu beschaffen)?*

2 Stand der Wissenschaft und Technik und Innovation (ca. 1 Seite)

- *Schildern Sie den internationalen Stand von Forschung und Entwicklung hinsichtlich der genannten Zielstellung. Inwiefern geht Ihre Idee über den Stand der Technik hinaus („Innovationshöhe des Vorhabens“)?*
- *Benennen Sie das innovative Potenzial, auch im Vergleich zu konkurrierenden Ansätzen.*
- *Welchen Einfluss haben die erwarteten Ergebnisse auf die benannte Zielgruppe? Inwieweit wird hier ein Mehrwert im Vergleich zu bereits existierenden oder in der Entwicklung befindlichen Lösungen geschaffen?*
- *Erläutern Sie die Schutzrechtsslage mit Hinblick auf den Forschungs- und Entwicklungsgegenstand.*

3 Kurzdarstellung der beteiligten Partner (ca. 1 Seite)

Bisherige Arbeiten und Vorerfahrungen der am Vorhaben beteiligten Partner

- *Stellen Sie kurz die fachliche Kompetenz der an dem Verbund beteiligten Partner und deren wissenschaftlichen Vorarbeiten dar, die für das Vorhaben relevant sind. Dies kann durch max. 5 Publikationen aus den letzten fünf Jahren unterstützt werden. Bitte keine Lebensläufe.*
- *Unternehmen: Bitte legen Sie Ihr Geschäftsmodell dar und wie der Eigenanteil aufgebracht werden soll.*

Funktion der einzelnen Partner im Vorhaben

- *Beschreiben Sie hier, in welcher Art und Weise die einzelnen Partner ihre zuvor genannten Kompetenzen in das Projekt einbringen werden. Warum muss dieses Projekt in diesem Verbund durchgeführt werden?*

Zusammenarbeit mit Dritten

- *Werden weitere Akteure in das Vorhaben eingebunden, die über die im Projekt geförderten Einrichtungen hinausgehen, beispielsweise in Form eines Unterauftrags oder als assoziierte Partner?*

4 Beschreibung des Arbeitsplans (ca. 2,5 Seiten)

- Bitte formulieren Sie eine kurzgefasste Darstellung der geplanten einzelnen Arbeitspakete.
- Bitte definieren Sie Meilensteine mit Bezug zu den jeweiligen Arbeitspaketen sowie messbaren Evaluierungskriterien, die auch den zeitlichen Verlauf des Vorhabens darstellen, und stellen Sie diese im Anhang in einem Gantt-Chart für das Gesamtprojekt dar. Bitte planen Sie mit ungefähr 1 Meilenstein pro 6 Monate Projektlaufzeit und definieren Sie auch Abbruchkriterien im Rahmen der Meilensteinplanung.
- Bitte stellen Sie die Arbeitsteilung dar (inklusive Darstellung der Teilaktivitäten, ggf. Zuordnung der verschiedenen Arbeitsschritte zu den jeweiligen Projektpartnern/Zusammenarbeit mit Dritten).
- Verdeutlichen Sie entscheidende Schnittstellen zwischen den Partnern im Projektverlauf.

Um die Arbeiten zu strukturieren, wird ausdrücklich empfohlen, die nachstehende Tabelle zur Gliederung der Arbeitsschritte in Arbeitspakete zu verwenden.

[Nr. des Arbeitspakets]	[Titel des Arbeitspakets]	[Personenmonate Gesamt (PM)]	[Bearbeitungszeitraum]
Hauptverantwortlich: [ergänzen]			
Weitere Beteiligte: [ergänzen]			
[Projektpartner 1]	[Projektpartner 2]	[Projektpartner 3]	
[PM für Projektpartner 1]	[PM für Projektpartner 2]	[PM für Projektpartner 3]	
Inhaltsbeschreibung gesamt: [Bitte ergänzen Sie, was in diesem AP gemacht wird]			
Ergebnis des AP [Nr. ergänzen]: [ergänzen]			

5 Chancen- und Risikobewertung und Notwendigkeit der Zuwendung (ca. 0,5 Seiten)

- Beschreiben Sie mögliche wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Risiken, aus denen der Förderbedarf erkennbar wird.
- Stellen Sie die mit den wissenschaftlich-technischen Innovationen verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen dar, einschließlich eines verantwortungsbewussten Umgangs mit IKT-Innovationen (Ethik, Datenschutz, Nachhaltigkeit), der Einordnung zentraler Chancen (z. B. technologische Souveränität, Nachhaltigkeit, Produktivität, Beschäftigung) und Risiken (z. B. Bias, Missbrauch, Sicherheitslücken, Rebound-Effekte) sowie der Berücksichtigung der Resilienz gegenüber regulatorischen und standardisierungsbezogenen Entwicklungen (z. B. AI Act, Datenraum-Standards)
- Benennen Sie Abbruchkriterien und diskutieren Sie mögliche alternative Lösungsstrategien.
- Begründen Sie, weshalb die Förderung für das Vorhaben notwendig ist. Eine mögliche Finanzierung durch die Europäische Union muss geprüft worden sein.

6 Finanzierungsplan (ca. 1,5 Seiten)

- Geben Sie hier eine tabellarische Übersicht zur Finanzierung des Projekts wie in der folgenden Tabelle gezeigt. Berücksichtigen Sie dabei ggf. Beiträge anderer Geldgeber.
- Mögliche Aufschläge oder (Projekt)-Pauschalen sind bei der Berechnung der Fördermittel für einzelne Projektpartner zu berücksichtigen.
- KMUs (ausgenommen Start-ups die nicht älter als drei Jahre sind) sollten vor der Skizzeneinreichung das Bonitäts-Self-Assessment ausfüllen (s. Seite 1 der Skizzenvorlage)
- Bitte beachten Sie: Mindestens 50 % der für das Gesamtprojekt insgesamt beantragten Fördermittel soll KMU zugutekommen. Mögliche Aufschläge oder (Projekt)-Pauschalen sind bei der Berechnung der Fördermittel für einzelne Projektpartner zu berücksichtigen.

Position	Partner 1 (Koordinator)	Partner 2	Partner 3	Gesamt
Handelt es sich um ein KMU ³ ? (ja / nein)				
Personalkosten ⁴				
Verbrauchsmaterialien				
Investitionen				
Unteraufträge				
Reisekosten				
Sonstiges (bitte spezifizieren)				
Geplante Gesamtkosten				
Förderquote (%) ⁵				
Projektpauschale ⁶				
Geplante Zuwendung insgesamt (inkl. Projektpauschale)				
Anteil der Zuwendung an der Gesamtzuwendung (%)				

- Erläutern Sie kurz in einer zweiten tabellarischen Übersicht, wofür die beantragte Finanzierung in den einzelnen Posten notwendig ist.

Erläuterungen	Partner 1 (Koordinator)	Partner 2	Partner 3

³ Entsprechend der KMU-Definition der EU: Vgl. Anhang I der AGVO beziehungsweise Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleineren und mittleren Unternehmen, bekannt gegeben unter Aktenzeichen K (2003) 1422 (2003/361/EG) (ABl. L 124 vom 20.5.2003, S. 36): [http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32003H0361&from=DE], Hilfestellung dazu hier: [SME definition](#)

⁴ Inkl. etwaiger Zuschläge entsprechend der BMFTR-Richtlinien

⁵ Inkl. etwaiger KMU-Zuschläge

⁶ Nur bei Universitäten; 20% der Zuwendung

Personalkosten (unter Angabe von Personenmonaten)			
Verbrauchsmaterialien			
Investitionen			
Unteraufträge			
Reisekosten			
Sonstiges (bitte spezifizieren)			

7 Verwertungskonzept, Marktpotenzial (ca. 1,5 Seiten)

Wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Ergebnisverwertung

- Bitte beschreiben Sie den Erkenntnisgewinn und die Erweiterung des Know-hows, welche durch das Projekt **für die einzelnen Partner** erreicht werden. Gehen Sie bitte auf die wissenschaftliche Nutzung der geplanten Ergebnisse ein, z. B. für Publikationen, Dissertationen, öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.
- Stellen Sie bitte dar, welche wirtschaftlichen Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz- (bis 2 Jahre nach Projektende), mittel- (3-5 Jahre nach Projektende) bzw. längerfristig (> 5 Jahre nach Projektende) bestehen (Zeithorizont). Hierzu sind beispielsweise der Nutzen für den Standort Deutschland oder die Marktsituation zu berücksichtigen. Wie soll die industrielle Umsetzung der Projektergebnisse erfolgen (Zeitraumen, Partner) und wie hoch werden die erzielbaren Umsätze eingeschätzt? Welcher Partner kann welche Teilergebnisse (auch außerhalb des Kernprojektziels) vermarkten oder verwerten und wie soll das geschehen (eigene Vermarktung, Auslizensierung)? Welcher der Partner verfügt über den Marktzugang? Welche weiterführenden Perspektiven ergeben sich aus dem Projekt?
- Welchen Beitrag soll das Projekt bei der künftigen Positionierung der Unternehmen am Markt leisten und wie wird der Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt?

Vorteile gegenüber konkurrierenden Lösungsansätzen, Schutzrechte

- Schildern Sie die wirtschaftliche und wissenschaftliche Konkurrenzsituation, gehen Sie auf die Patentlage für Ihren Ansatz ein, insbesondere auch auf Schutzrechte und Patente, die der Verwertung der Ergebnisse im Wege stehen könnten. Schildern Sie Ihre IP-Strategie zur Verwertung der Vorhabenergebnisse.

Wirtschaftliche Anschlussfähigkeit mit Zeithorizont

- Welche weiteren Produktvisionen gibt es, die über die im Projekt entwickelte Anwendung hinausgehen (Technologietransfer)? Welche Zielmärkte (Branche, Region) können angesprochen werden? Welcher Partner kann welche Teilergebnisse (auch außerhalb des Kernprojektziels) vermarkten oder verwerten?

Wichtige Information: Die Anhänge zählen nicht zu der vorgegebenen oberen Begrenzung von 10 Seiten.

Anhang I Gantt-Chart

- *Bitte fügen Sie hier das Gantt-Chart inklusive der Meilensteine für das Gesamtprojekt ein (siehe auch Punkt 5). Verdeutlichen Sie dabei auch die unterschiedlichen Zuständigkeiten im Falle von Verbundprojekten.*

Anhang II Referenzen

- *An dieser Stelle können Sie auf wesentliche Publikationen verweisen. Bitte mit Link, sofern verfügbar.*

Anhang III Interessenbekundungen

- *Sofern Partner ohne BMFTR-Förderung eingebunden werden sollen, sind formlose Interessenbekundungen beizufügen.*

Anhang IV Ergänzende Informationen bei Wiedereinreichung (max. 1 Seite)

- *Gehen Sie auf Änderungen ggü. der in vorherigen Runden eingereichten Skizze ein. Führen Sie ggf. auf, inwiefern Sie Hinweise aus der Begutachtung berücksichtigt haben.*